

Qualitätsmanagement (QM)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Qualitätsmanagement (QM)	5
Verteilung von Stammpfprüfmerkmalen über ALE	7
Stammpfprüfmerkmale versenden.....	9
Verteilung von Prüfmethoden über ALE.....	11
Prüfmethoden über ALE versenden.....	13
Verteilung von Codegruppen und Codes über ALE	15
Codegruppen und Codes versenden	17
Verteilung der Prüfeinstellung über ALE.....	19
Prüfeinstellung direkt versenden	21
Prüfeinstellung mit Hilfe von Änderungsbelegen versenden.....	23

Qualitätsmanagement (QM)

Einsatzmöglichkeiten

Mit den Funktionen des Moduls Qualitätsmanagement (QM) können Sie wesentliche Elemente eines QM-Systems, z.B. nach ISO 9000, verwirklichen. Andere im R/3-System integrierte Module (z.B. MM, SD, PP) ergänzen diese Funktionen.

Einführungshinweise

Die Abbildung der 20 Elemente eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9000ff erfolgt integriert durch das gesamte R/3-System. Dabei werden die Elemente u.a. wie folgt abgebildet:

Elemente	Abbildung im R/3-System
1 (Verantwortung der Leitung)	QM (Qualitätsmanagement), HR (Personalwirtschaft)
2 (Qualitätsmanagementsystem)	QM, PM (Instandhaltung), PP (Produktionsplanung), PS (Projektsystem)
3 (Vertragsprüfung)	SD (Vertrieb)
4 (Designlenkung)	PP, PS
5 (Lenkung der Dokumente und Daten)	Dokumentenverwaltung, Archive Link
6 (Beschaffung)	QM, MM (Materialwirtschaft), PP
7 (Lenkung der vom Kunden beigestellten Produkte)	QM, PM, MM
8 (Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Produkten)	QM, MM
9 (Prozeßlenkung)	PM, PP
10 (Prüfungen)	QM
11 (Prüfmittelüberwachung)	QM, PM, PP
12 (Prüfstatus)	QM
13 (Lenkung fehlerhafter Produkte)	QM, CO
14 (Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen)	QM, PM
15 (Handhabung, Lagerung, Verpackung, Konservierung und Versand)	SD, MM
16 (Lenkung von Qualitätsaufzeichnungen)	QM, MM
17 (Interne Qualitätsaudits)	QM
18 (Schulung)	HR
19 (Wartung)	QM, PM

20	(Statistische Methoden)	QM
----	-------------------------	----

Integration

Die Anwendungskomponente QM nutzt die Integration in das R/3-System, um Aufgaben des Qualitätsmanagements mit denen anderer Anwendungen, wie Materialwirtschaft, Produktion, Vertrieb und Kostenrechnung, zu verbinden.

Funktionsumfang

Die Anwendungskomponente QM unterstützt die Aufgaben der Qualitätsplanung, Qualitätsprüfung und Qualitätslenkung. Außerdem übernimmt es die Erstellung von Qualitätszeugnissen und das Problemmanagement mit Hilfe von Qualitätsmeldungen.

Folgende Komponenten stehen Ihnen im QM u.a. zur Verfügung:

- Grunddaten (z.B. Materialstamm, Kataloge, Prüfmerkmale, Prüfmethode, Stichprobenverfahren)
- Prüfplanung (Prüfpläne, Standardpläne, Materialspezifikationen)
- QM in der Beschaffung
- QM im Vertrieb
- Prüflosabwicklung (Prüfloseröffnung und Prüflosabschluß)
- Ergebniserfassung
- Fehlererfassung
- Probenverwaltung
- Qualitätsinformationssystem
- Dynamisierung des Prüfumfanges
- Qualitätszeugnisse
- Qualitätsmeldungen
- Prüfmittelverwaltung

Verteilung von Stammpfmerkmalen über ALE

Verwendung

Die Anwendungskomponente QM bietet Ihnen mit dieser Funktion die Möglichkeit, die systemübergreifende Bearbeitung von Stammpfmerkmalen weitgehend zu automatisieren. Sie können dabei die Verteilung manuell oder automatisiert (abhängig von Einstellungen im Customizing) anstoßen.

Integration

Die Verteilfunktion für die Stammpfmerkmale ist in die allgemeinen Funktionen der ALE-Verarbeitung von Stammdaten im R/3-Systems integriert.

Da bei der Verteilung von Stammpfmerkmalen über ALE auch IDoc's für die Verknüpfungen zwischen Stammpfmerkmalen und dem Klassensystem erzeugt und versendet werden ist zu beachten, daß auch folgende Objekte an die Zielsysteme versendet und die IDoc's dort eingebucht werden müssen:

- vom Qualitätsmanagement IDoc's, die die Verknüpfungen enthalten
- vom Klassensystem die betreffenden Klassen



Wenn im Klassensystem bei Änderungen Änderungsbelege geschrieben werden und eine automatische Verteilung von Daten über ALE anhand dieser Änderungsbelege vorgesehen ist, können ggf. IDoc's (die die Verknüpfung von Stammpfmerkmalen und Klassen enthalten) mit identischen Inhalten mehrmals auf die Zielsysteme verteilt werden. Dies hat jedoch keine negativen Auswirkungen (z.B. auf die Performance) auf die Zielsysteme.

Voraussetzungen

- Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.
- Wenn Sie über ALE Stammpfmerkmale an Zielsysteme verteilen möchten, sollten Sie zuvor eine ALE-Verteilung für Prüfmethoden vornehmen. Ansonsten können bei der Verteilung von Stammpfmerkmalen Fehler auftreten, wenn diesen Prüfmethoden zugeordnet wurden, die noch nicht an die Zielsysteme verteilt wurden.
- Wenn Sie die Verteilung von Stammpfmerkmalen über ALE nutzen wollen, sollten Sie die manuelle Löschfunktion für Stammpfmerkmale (Transaktion QS25) im Quellsystem inaktivieren.

Funktionsumfang

1. Das R/3-System liest die manuell markierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und erzeugt für jede Stammpfmerkmal-Werk-Kombination ein IDoc.
2. Das IDoc wird an die explizit angegebenen oder im Verteilungsmodell gepflegten Zielsysteme versendet.
3. Im Zielsystem werden die Daten aus dem IDoc nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des R/3-Systems geschrieben.

Verteilung von Stammpfprüfmerkmalen über ALE



- Die durchgeführten Prüfungen entsprechen denen, die auch beim manuellen Anlegen eines Stammpfprüfmerkmals durchgeführt werden.
 - Beim Versenden werden **alle** Daten im Zielsystem überschrieben (wenn z.B. im Quellsystem nur 2 Versionen eines Stammpfprüfmerkmals, im Zielsystem jedoch 4 Versionen des Stammpfprüfmerkmals vorhanden sind, existieren nach dem Versenden über ALE im Zielsystem ebenfalls nur noch die 2 Versionen aus dem Quellsystem). Dies gilt nur, wenn keine der Versionen des Stammpfprüfmerkmals, die im Zielsystem gelöscht werden sollen, bereits verwendet wird. Wird eine Version bereits verwendet, so bricht das System die Einbuchung des IDoc im Zielsystem ab, die Daten werden im Zielsystem nicht gesichert und es wird eine Meldung erzeugt und ggf. ein Workflow angestoßen.
4. Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler oder eine Meldung auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.

Wenn der Fehler, aufgrund dessen die Einbuchung des IDoc's abgebrochen wurde (z.B. aufgrund einer Sperrung des betroffenen Objektes durch einen Benutzer), im Zielsystem beseitigt werden kann, können Sie die Einbuchung im Zielsystem manuell erneut anstoßen.
 5. Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDoc's sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

Stammprüfmerkmale versenden

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, um Stammprüfmerkmale manuell auf (mehrere) Zielsysteme zu verteilen.



Da bei der Verteilung von Stammprüfmerkmalen über ALE auch IDoc's für die Verknüpfungen zwischen Stammprüfmerkmalen und dem Klassensystem erzeugt und versendet werden ist zu beachten, daß auch folgende Objekte an die Zielsysteme versendet werden müssen:

- vom Qualitätsmanagement IDoc's, die die Verknüpfungen enthalten
- vom Klassensystem die betreffenden Klassen



Wenn im Klassensystem bei Änderungen Änderungsbelege geschrieben werden und eine automatische Verteilung von Daten über ALE anhand dieser Änderungsbelege vorgesehen ist, können ggf. IDoc's (die, die Verknüpfung von Stammprüfmerkmalen und Klassen enthalten) mit identischen Inhalten mehrmals auf die Zielsysteme verteilt werden. Dies hat jedoch keine negativen Auswirkungen (z.B. auf die Performance) auf die Zielsysteme.

Voraussetzungen

- Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.
- Wenn Sie über ALE Stammprüfmerkmale an Zielsysteme verteilen möchten, sollten Sie zuvor eine ALE-Verteilung für Prüfmethode vornehmen. Ansonsten können bei der Verteilung von Stammprüfmerkmalen Fehler auftreten, wenn diesen Prüfmethode zugeordnet wurden, die noch nicht an die Zielsysteme verteilt wurden.
- Wenn Sie die Verteilung von Stammprüfmerkmalen über ALE nutzen wollen, sollten Sie die manuelle Löschfunktion für Stammprüfmerkmale (Transaktion QS25) im Zielsystem inaktivieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Werkzeuge* → *ALE* → *Stammdatenverteilung* → *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Stammprüfmerkmal* → *Senden*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Stammprüfmerkmale an, die versendet werden sollen.



Durch die Angabe des Werks können Sie die Selektion weiter einschränken.

3. Geben Sie das logische Zielsystem an, falls das/die Zielsystem(e) nicht aus dem Verteilungsmodell (im Customizing) gelesen werden soll(en).

Stammprüfmerkmale versenden



Sie können jedes Zielsystem angeben, das als logisches System gepflegt ist. Falls Sie kein Zielsystem angegeben haben, werden die Daten an **die** Zielsysteme versendet, die im Verteilungsmodell gepflegt wurden.

4. Wählen Sie *Ausführen*.

Das System liest die selektierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und schreibt sie in ein oder mehrere IDoc(s).



Pro Stammprüfmerkmal und Werk wird genau ein IDoc erzeugt.

5. Wählen Sie im Zielsystem *Werkzeuge* → *ALE* → *ALE-Administration* → *Dienste* → *IDocs* *manuell verarbeiten*.
6. Markieren Sie in der Liste die zu übergebenden IDocs und wählen Sie *Verarbeiten*.



Sie können die Verarbeitung auch automatisieren, d.h. das Einbuchen der IDocs erfolgt sofort und muß nicht manuell angestoßen werden.

7. Geben Sie die Nummer des IDocs im Zielsystem ein und wählen Sie erneut *Ausführen*.

Ergebnis

- Das System schreibt die Stammprüfmerkmale nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des Zielsystems.
- Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler oder eine Meldung auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.

Wenn der Fehler, aufgrund dessen die Einbuchung des IDoc's abgebrochen wurde (z.B. aufgrund einer Sperrung des betroffenen Objektes durch einen Benutzer), im Zielsystem beseitigt werden kann, können Sie die Einbuchung im Zielsystem manuell erneut anstoßen.
- Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDocs sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

Verteilung von Prüfmethode n über ALE

Verwendung

Die Anwendungskomponente QM bietet Ihnen mit dieser Funktion die Möglichkeit, die systemübergreifende Bearbeitung von Prüfmethode n weitgehend zu automatisieren. Sie können dabei die Verteilung manuell oder automatisiert (abhängig von Einstellungen im Customizing) anstoßen.

Integration

Die Verteilfunktion für die Prüfmethode n ist in die allgemeinen Funktionen der ALE-Verarbeitung von Stammdaten im R/3-Systems integriert.

Da bei der Verteilung von Prüfmethode n über ALE auch IDoc's für die Verknüpfungen zwischen Prüfmethode n und dem Klassensystem bzw. dem Dokumentenverwaltungssystem erzeugt und versendet werden ist zu beachten, daß auch folgende Objekte an die Zielsysteme versendet werden und die IDoc's dort eingebucht werden müssen:

- vom Qualitätsmanagement IDoc's, die die Verknüpfungen enthalten
- vom Klassensystem die betreffenden Klassen



Wenn im Klassensystem bei Änderungen Änderungsbelege geschrieben werden und eine automatische Verteilung von Daten über ALE anhand dieser Änderungsbelege vorgesehen ist, können ggf. IDoc's (die, die Verknüpfung von Prüfmethode n und Klassen enthalten) mit identischen Inhalten mehrmals auf die Zielsysteme verteilt werden. Dies hat jedoch keine negativen Auswirkungen (z.B. auf die Performance) auf die Zielsysteme.

- vom Dokumentenverwaltungssystem die betreffenden Dokumente

Voraussetzungen

- Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.
- Wenn Sie über ALE Stammpüfmerkmale an Zielsysteme verteilen möchten, sollten Sie zuvor eine ALE-Verteilung für Prüfmethode n vornehmen. Ansonsten können bei der Verteilung von Stammpüfmerkmalen Fehler auftreten, wenn diesen Prüfmethode n zugeordnet wurden, die noch nicht an die Zielsysteme verteilt wurden.
- Wenn Sie die Verteilung von Prüfmethode n über ALE nutzen wollen, sollten Sie die manuelle Löschfunktion für Prüfmethode n (Transaktion QS35) im Quellsystem inaktivieren.

Funktionsumfang

1. Das R/3-System liest die manuell markierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und erzeugt für jede Prüfmethode n-Werk-Kombination ein IDoc.
2. Das IDoc wird an die explizit angegebenen oder im Verteilungsmodell gepflegten Zielsysteme versendet.
3. Im Zielsystem werden die Daten aus dem IDoc nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des R/3-Systems geschrieben.

Verteilung von Prüfmethode über ALE



- Die durchgeführten Prüfungen entsprechen denen, die auch beim manuellen Anlegen einer Prüfmethode durchgeführt werden.
 - Beim Versenden werden **alle** Daten im Zielsystem überschrieben (wenn z.B. im Quellsystem nur 2 Versionen einer Prüfmethode, im Zielsystem jedoch 4 Versionen der Prüfmethode vorhanden sind, existieren nach dem Versenden über ALE im Zielsystem ebenfalls nur noch die 2 Versionen aus dem Quellsystem). Dies gilt nur, wenn keine der Versionen der Prüfmethode, die im Zielsystem gelöscht werden sollen, bereits verwendet wird. Wird eine Version bereits verwendet, so bricht das System die Einbuchung des IDoc im Zielsystem ab, die Daten werden im Zielsystem nicht gesichert und es wird im IDoc-Monitor eine Meldung erzeugt und ggf. ein Workflow angestoßen.
4. Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler oder eine Meldung auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.
- Wenn der Fehler, aufgrund dessen die Einbuchung des IDoc's abgebrochen wurde (z.B. aufgrund einer Sperrung des betroffenen Objektes durch einen Benutzer), im Zielsystem beseitigt werden kann, können Sie die Einbuchung im Zielsystem manuell erneut anstoßen.
5. Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDoc's sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

[Verteilung von Dokumenten \[Extern\]](#)

Prüfmethoden über ALE versenden

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, um Prüfmethoden manuell auf (mehrere) Zielsysteme zu verteilen.



Da bei der Verteilung von Prüfmethoden über ALE auch IDoc's für die Verknüpfungen zwischen Prüfmethoden und dem Klassensystem bzw. dem Dokumentenverwaltungssystem erzeugt und versendet werden ist zu beachten, daß auch folgende Objekte an die Zielsysteme versendet werden und die IDoc's dort eingebucht werden müssen:

- vom Qualitätsmanagement IDoc's, die die Verknüpfungen enthalten
- vom Klassensystem die betreffenden Klassen
- vom Dokumentenverwaltungssystem die betreffenden Dokumente



Wenn im Klassensystem bei Änderungen Änderungsbelege geschrieben werden und eine automatische Verteilung von Daten über ALE anhand dieser Änderungsbelege vorgesehen ist, können ggf. IDoc's (die, die Verknüpfung von Prüfmethoden und Klassen enthalten) mit identischen Inhalten mehrmals auf die Zielsysteme verteilt werden. Dies hat jedoch keine negativen Auswirkungen (z.B. auf die Performance) auf die Zielsysteme.

Voraussetzungen

- Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.
- Wenn Sie über ALE Stammprüfmerkmale an Zielsysteme verteilen möchten, sollten Sie zuvor eine ALE-Verteilung für Prüfmethoden vornehmen. Ansonsten können bei der Verteilung von Stammprüfmerkmalen Fehler auftreten, wenn diesen Prüfmethoden zugeordnet wurden, die noch nicht an die Zielsysteme verteilt wurden.
- Wenn Sie die Verteilung von Prüfmethoden über ALE nutzen wollen, sollten Sie die manuelle Löschfunktion für Prüfmethoden (Transaktion QS35) im Quellsystem inaktivieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Werkzeuge* → *ALE* → *Stammdatenverteilung* → *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Prüfmethode* → *Senden*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Prüfmethoden an, die versendet werden sollen.



Durch die Angabe des Werks können Sie die Selektion weiter einschränken.

3. Geben Sie das logische Zielsystem an, falls das/die Zielsystem(e) nicht aus dem Verteilungsmodell (im Customizing) gelesen werden soll(en).

Prüfmethoden über ALE versenden



Sie können jedes Zielsystem angeben, das als logisches System gepflegt ist. Falls Sie kein Zielsystem angegeben haben, werden die Daten an **die** Zielsysteme versendet, die im Verteilungsmodell gepflegt wurden.

4. Wählen Sie *Ausführen*.

Das System liest die selektierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und schreibt sie in ein oder mehrere IDoc(s).



Pro Prüfmethode und Werk wird genau ein IDoc erzeugt.

5. Wählen Sie im Zielsystem *Werkzeuge* → *ALE* → *ALE-Administration* → *Dienste* → *IDocs manuell verarbeiten*.
6. Markieren Sie in der Liste die zu übergebenden IDocs und wählen Sie *Verarbeiten*.



Sie können die Verarbeitung durch eine Customizing-Einstellung auch automatisieren, d.h. das Einbuchen der IDocs erfolgt sofort und muß nicht manuell angestoßen werden.

7. Geben Sie die Nummer des IDocs im Zielsystem ein und wählen Sie erneut *Ausführen*.

Ergebnis

- Das System schreibt die Prüfmethode dieses IDoc's nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des Zielsystems.
- Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler oder eine Meldung auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.

Wenn der Fehler, aufgrund dessen die Einbuchung des IDoc's abgebrochen wurde (z.B. aufgrund einer Sperrung des betroffenen Objektes durch einen Benutzer), im Zielsystem beseitigt werden kann, können Sie die Einbuchung im Zielsystem manuell erneut anstoßen.

- Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDocs sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

[Verteilung von Dokumenten \[Extern\]](#)

Verteilung von Codegruppen und Codes über ALE

Verwendung

Die Anwendungskomponente QM bietet Ihnen mit dieser Funktion die Möglichkeit, die systemübergreifende Bearbeitung von Katalogen (Codegruppen und Codes) weitgehend zu automatisieren. Sie können dabei die Verteilung manuell oder automatisiert (abhängig von Einstellungen im Customizing) anstoßen.

Integration

Die Verteilfunktion für die Codegruppen und Codes ist in die allgemeinen Funktionen der ALE-Verarbeitung von Stammdaten im R/3-Systems integriert.

Da bei der Verteilung von Codegruppen und Codes über ALE auch IDoc's für die Verknüpfungen zwischen Katalogen und dem Klassensystem erzeugt und versendet werden ist zu beachten, daß auch folgende Objekte an die Zielsysteme versendet und die IDoc's dort eingebucht werden müssen:

- vom Qualitätsmanagement IDoc's, die die Verknüpfungen enthalten
- vom Klassensystem die betreffenden Klassen



Wenn im Klassensystem bei Änderungen Änderungsbelege geschrieben werden und eine automatische Verteilung von Daten über ALE anhand dieser Änderungsbelege vorgesehen ist, können ggf. IDoc's (die, die Verknüpfung von Katalogen und Klassen enthalten) mit identischen Inhalten mehrmals auf die Zielsysteme verteilt werden. Dies hat jedoch keine negativen Auswirkungen (z.B. auf die Performance) auf die Zielsysteme.

Voraussetzungen

- Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.
- Wenn Sie über ALE Stammprüfmerkmale an Zielsysteme verteilen möchten, sollten Sie zuvor eine ALE-Verteilung für Codegruppen und Codes vornehmen. Ansonsten können bei der Verteilung von Stammprüfmerkmalen Fehler auftreten, wenn diesen Codegruppen und Codes zugeordnet wurden, die noch nicht an die Zielsysteme verteilt wurden.

Funktionsumfang

4. Das R/3-System liest die manuell markierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und erzeugt für jede Codegruppe mit den darin enthaltenen Codes ein IDoc.
5. Das IDoc wird an die explizit angegebenen oder im Verteilungsmodell gepflegten Zielsysteme versendet.
6. Im Zielsystem werden die Daten aus dem IDoc nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des R/3-Systems geschrieben.

Verteilung von Codegruppen und Codes über ALE

- Die durchgeführten Prüfungen entsprechen denen, die auch beim manuellen Anlegen einer Codegruppe durchgeführt werden.
 - Beim Versenden werden **alle** Daten im Zielsystem überschrieben. Dies gilt nur, wenn keine der Codegruppen, die im Zielsystem gelöscht werden sollen, bereits verwendet wird. Wird eine Codegruppe bereits verwendet, so bricht das System die Einbuchung des IDoc im Zielsystem ab, die Daten werden im Zielsystem nicht gesichert und es wird eine Meldung erzeugt und ggf. ein Workflow angestoßen.
6. Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler oder eine Meldung auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.
- Wenn der Fehler, aufgrund dessen die Einbuchung des IDoc's abgebrochen wurde (z.B. aufgrund einer Sperrung des betroffenen Objektes durch einen Benutzer), im Zielsystem beseitigt werden kann, können Sie die Einbuchung im Zielsystem manuell erneut anstoßen.
7. Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDoc's sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

Codegruppen und Codes versenden

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, um Kataloge (Codegruppen und Codes) manuell auf (mehrere) Zielsysteme zu verteilen.



Da bei der Verteilung von Katalogen über ALE auch IDoc's für die Verknüpfungen zwischen Katalogen und dem Klassensystem erzeugt und versendet werden ist zu beachten, daß auch folgende Objekte an die Zielsysteme versendet werden müssen:

- vom Qualitätsmanagement IDoc's, die die Verknüpfungen enthalten
- vom Klassensystem die betreffenden Klassen



Wenn im Klassensystem bei Änderungen Änderungsbelege geschrieben werden und eine automatische Verteilung von Daten über ALE anhand dieser Änderungsbelege vorgesehen ist, können ggf. IDoc's (die, die Verknüpfung von Katalogen und Klassen enthalten) mit identischen Inhalten mehrmals auf die Zielsysteme verteilt werden. Dies hat jedoch keine negativen Auswirkungen (z.B. auf die Performance) auf die Zielsysteme.

Voraussetzungen

- Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.
- Wenn Sie über ALE Stammpfmerkmale an Zielsysteme verteilen möchten, sollten Sie zuvor eine ALE-Verteilung für Codegruppen und Codes vornehmen. Ansonsten können bei der Verteilung von Stammpfmerkmalen Fehler auftreten, wenn diesen Codegruppen zugeordnet wurden, die noch nicht an die Zielsysteme verteilt wurden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Werkzeuge* → *ALE* → *Stammdatenverteilung* → *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Codegruppe* → *Senden*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Katalogarten und/oder die Codegruppen an, die versendet werden sollen.
3. Geben Sie das logische Zielsystem an, falls das/die Zielsystem(e) nicht aus dem Verteilungsmodell (im Customizing) gelesen werden soll(en).



Sie können jedes Zielsystem angeben, das als logischen System gepflegt ist. Falls Sie kein Zielsystem angegeben haben, werden die Daten an **die** Zielsysteme versendet, die im Verteilungsmodell gepflegt wurden.

4. Wählen Sie *Ausführen*.

Das System liest die selektierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und schreibt sie in ein oder mehrere IDoc(s).

Codegruppen und Codes versenden



Pro Codegruppe wird genau ein IDoc erzeugt.

5. Wählen Sie im Zielsystem *Werkzeuge* → *ALE* → *ALE-Administration* → *Dienste* → *IDocs manuell verarbeiten*.
6. Markieren Sie in der Liste die zu übergebenden IDocs und wählen Sie *Verarbeiten*.



Sie können die Verarbeitung auch automatisieren, d.h. das Einbuchen der IDocs erfolgt sofort und muß nicht manuell angestoßen werden.

7. Geben Sie die Nummer des IDocs im Zielsystem ein und wählen Sie erneut *Ausführen*.

Ergebnis

- Das System schreibt die Codegruppen und Codes nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des Zielsystems.
- Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler oder eine Meldung auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.

Wenn der Fehler, aufgrund dessen die Einbuchung des IDoc's abgebrochen wurde (z.B. aufgrund einer Sperrung des betroffenen Objektes durch einen Benutzer), im Zielsystem beseitigt werden kann, können Sie die Einbuchung im Zielsystem manuell erneut anstoßen.

- Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDocs sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

Verteilung der Prüfeinstellung über ALE

Verwendung

Die Anwendungskomponente QM bietet Ihnen mit dieser Funktion die Möglichkeit, die systemübergreifende Bearbeitung der Prüfeinstellung weitgehend zu automatisieren. Sie können dabei die Verteilung manuell (direktes Versenden) anstoßen oder automatisiert mit Hilfe von Änderungsbelegen durchführen.

Integration

Die Verteilfunktion für die Prüfeinstellung ist in die allgemeinen Funktionen der ALE-Verarbeitung von Materialstammdaten im R/3-Systems integriert.

Voraussetzungen

Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.

Funktionsumfang

1. Das R/3-System liest die (manuell oder über Änderungszeiger) markierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und erzeugt für jede Material-Werk-Kombination ein IDoc.
2. Das IDoc wird an die explizit angegebenen oder im Verteilungsmodell gepflegten Zielsysteme versendet.

Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:

[Prüfeinstellung direkt versenden \[Seite 21\]](#)

Diese Funktion erlaubt Ihnen, die Verteilung neu angelegter Prüfeinstellungen auf ein oder mehrere Zielsysteme manuell anzustoßen.

[Prüfeinstellung mit Hilfe von Änderungsbelegen verteilen \[Seite 23\]](#)

Diese Funktion erlaubt Ihnen, die Verteilung von Prüfeinstellungen automatisiert mit Hilfe von Änderungsbelegen durchzuführen.

Änderungen an Stammdatenobjekten werden über das SMD-Tool (Shared Master Data), einem Werkzeug zur Verteilung von Stammdatenänderungen, verwaltet, das:

- Änderungen an einem Stammdatenobjekt, die im R/3-System über mehrere Transaktionen durchgeführt wurden und in mehreren Tabellen verstreut abgelegt sind, zu einer Änderung an dem Stammdatenobjekt zusammenfaßt.
- zeitlich aufeinanderfolgende Änderungen zu einer einzigen zu verteilenden Änderung zusammenfaßt.



Das SMD-Tool ist an die Änderungsschnittstelle angeschlossen. Ist ein Stammdatenum verteilungsrelevant, schreibt die Anwendung einen Änderungsbeleg. Dessen Inhalt wird an das SMD-Tool übergeben, das einen Änderungszeiger schreibt, die Anwendungsdaten liest und das IDoc erzeugt.

Verteilung der Prüfeinstellung über ALE

3. Im Zielsystem werden die Daten aus dem IDoc nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des R/3-Systems geschrieben.



Die durchgeführten Prüfungen entsprechen denen, die auch beim manuellen Anlegen der Prüfeinstellung im Materialstamm durchgeführt werden.

4. Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.
5. Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) Master-IDoc's sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

Prüfeinstellung direkt versenden

Verwendung

Sie verwenden dieses Verfahren, wenn Sie die Verteilung neu angelegter Prüfeinstellungen manuell anstoßen möchten.

Voraussetzungen

Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Werkzeuge* → *ALE* → *Stammdatenverteilung* → *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Prüfeinstellung* → *Senden*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Materialien an, deren Prüfeinstellung (Prüfarten) versendet werden soll.



Durch die Angabe des Werks können Sie die Selektion weiter einschränken.

3. Geben Sie das logische Zielsystem an, falls das/die Zielsystem(e) nicht aus dem Verteilungsmodell (im Customizing) gelesen werden soll(en).



Sie können jedes Zielsystem angeben, das als logischen System gepflegt ist. Falls Sie kein Zielsystem angegeben haben, werden die Daten an **die** Zielsysteme versendet, die im Verteilungsmodell gepflegt wurden.

4. Geben Sie im Feld *Prüfart* bzw. *Platzhalter* an, welche Prüfart für die angegebene Material-Werk-Kombination im Zielsystem gelöscht werden soll, falls diese bereits im Zielsystem vorhanden ist.



Es besteht die Möglichkeit generisch zu löschen, dazu können Platzhalter verwendet werden (* oder +). Die Eingabe wird nicht überprüft und (ungeprüft) an das Zielsystem weitergereicht, da eine Überprüfung gegen die Prüfarten im Zielsystem nicht möglich ist.

5. Wählen Sie *Ausführen*.

Das System liest die selektierten Daten aus der Datenbank des Quellsystems und schreibt sie in ein oder mehrere IDoc(s).



Pro Material und Werk wird genau ein IDoc erzeugt. Dies bedeutet, daß ein IDoc mehrere Datensegmente beinhalten kann, wenn zu einer Material-Werk-Kombination mehrere Prüfarten vorhanden sind und/oder eventuell ein(e) zu löschende(r) Prüfart/Platzhalter angegeben wurde. Bei mehreren Materialien werden auch mehrere IDocs erzeugt.

Prüfeinstellung direkt versenden

6. Wählen Sie im Zielsystem *Werkzeuge* → *ALE* → *ALE-Administration* → *Dienste* → *IDocs manuell verarbeiten*.
7. Markieren Sie in der Liste die zu übergebenden IDocs und wählen Sie *Verarbeiten*.



Sie können die Verarbeitung auch automatisieren, d.h. das Einbuchen der IDocs erfolgt sofort und muß nicht manuell angestoßen werden.

8. Geben Sie die Nummer des IDocs im Zielsystem ein und wählen Sie erneut *Ausführen*.

Ergebnis

- Das System schreibt die Prüfeinstellung nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des Zielsystems.
- Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.
- Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDocs sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)

Prüfeinstellung mit Hilfe von Änderungsbelegen versenden

Verwendung

Sie verwenden dieses Verfahren, wenn Sie die Verteilung von Prüfeinstellungen automatisiert mit Hilfe von Änderungsbelegen durchführen möchten.

Voraussetzung

- Für die Anwendungsdaten müssen beim Anlegen, Ändern und Löschen Änderungsbelege geschrieben werden.



Wenn Sie die Massenflege die Prüfeinstellung nutzen und die so geänderten Daten verteilen wollen, muß in der [Massenflege der Prüfeinstellung \[Extern\]](#) das Kennzeichen *Änderungsbelege erzeugen* gesetzt sein.

- Im Customizing müssen alle notwendigen Einstellungen vorgenommen sein.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Quellsystem *Werkzeuge* → *ALE* → *ALE-Administration* → *Dienste* → *Änderungszeiger* → *Auswerten*.
2. Geben Sie den Nachrichtentyp *MATQM* ein und wählen Sie *Ausführen*.

Das R/3-System selektiert die geänderten Daten und schreibt sie in ein oder mehrere IDoc(s).



Pro Material und Werk wird genau ein IDoc erzeugt. Dies bedeutet, daß ein IDoc mehrere Datensegmente beinhalten kann, wenn zu einer Material-Werk-Kombination mehrere Prüffarten vorhanden sind. Bei mehreren Materialien werden auch mehrere IDocs erzeugt.

3. Wählen Sie im Zielsystem *Werkzeuge* → *ALE* → *ALE-Administration* → *Dienste* → *IDocs manuell verarbeiten*.
4. Markieren Sie in der Liste die zu übergebenden IDocs und wählen Sie *Verarbeiten*.



Die Nummern der IDocs im Quell- und Zielsystem sind nicht identisch.

Sie können die Verarbeitung auch automatisieren, d.h. das Einbuchen der IDocs erfolgt sofort und muß nicht manuell angestoßen werden.

Ergebnis

- Das System schreibt die Prüfeinstellung nach Durchführung verschiedener Überprüfungen in die Anwendungstabellen des Zielsystems.

Prüfeinstellung mit Hilfe von Änderungsbelegen versenden

- Tritt bei einer der Prüfungen ein Fehler auf, wird dies dokumentiert an das ALE-Tool zurückgegeben. Bei Fehlern wird die Verarbeitung abgebrochen und die Daten werden nicht im Zielsystem gesichert.
- Im Zielsystem erzeugt der ALE-Dienst eine Meldungsliste, die den Status der gebuchten (oder auch nicht gebuchten, weil fehlerhaften) IDocs sowie gegebenenfalls den Fehlermeldungskurztext anzeigt.

Siehe auch:

[ALE Stammdaten verteilen \[Extern\]](#)